

Interpellation CVP-GLP-Fraktion:**«Was unternimmt der Kanton zur Senkung der Gesundheitskosten?»**

Die Kosten im Schweizer Gesundheitswesen steigen ungebremst. Pro Monat und Kopf der Schweizer Bevölkerung liegen diese mittlerweile bei 750 Franken. Schweizweit liegen die zu finanzierenden Gesundheitskosten über die Versicherungen, die privaten Haushalte und den Staat bei rund 80 Milliarden Franken. Das Problem ist allseits erkannt und trotzdem scheint es unmöglich, die steigenden Kosten auch nur annähernd in den Griff zu bekommen. Die Akteure im Gesundheitswesen agieren hilflos. Jegliche Bemühungen um Kostensenkungen werden jeweils frühzeitig im Keim erstickt. Bei dieser Entwicklung darf die Politik – und in unserem Fall der Kanton – nicht abseits stehen. Beim Thema Gesundheitskosten müssen auch neue Lösungsansätze gesucht werden. Mit der Verselbständigung der Spitalverbunde nimmt das Gesundheitsdepartement im Speziellen und die Regierung im Besonderen wieder eine neutrale Steuerungs- und Überwachungsfunktion im Gesundheitswesen ein. Es sollte möglich sein, dass die Regierung sich künftig verstärkt der Ökonomie im Gesundheitswesen annimmt, dies insbesondere über eine Kontrolle und Durchsetzung der WZW-Kriterien (Wirksamkeit, Zweckmässigkeit, Wirtschaftlichkeit). Dies findet auch in Art. 56 und 58 im Krankenversicherungsgesetz (SR 832.10; abgekürzt KVG) Ausdruck. Leider hat es die Regierung unterlassen, in den Schwerpunktzielen die Gesundheitskosten zu einem prioritären Strategieziel zu erklären.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. In welchen Bereichen hat die Regierung die Kompetenz, auf die Gesundheitskosten direkt Einfluss zu nehmen?
2. Wieso setzt sich die Regierung in den Schwerpunktzielen 2017–2027 nicht konkreter für die Eindämmung der Gesundheitskosten ein?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Regierung, im Rahmen der Zulassungsbewilligungen der medizinischen Leistungserbringer auf die Verbesserung von Wirtschaftlichkeit und Zweckmässigkeit einzuwirken?
4. Besteht ein kantonales Monitoring, welches die Wirtschaftlichkeit und Zweckmässigkeit unter den verschiedenen medizinischen Leistungserbringern vergleicht? Kann damit die Möglichkeit geschaffen werden, korrigierend einzugreifen?»

18. September 2017

CVP-GLP-Fraktion